

Reise der Bäuerinnen Surselva an den Vierwaldstättersee

Am Freitag, dem 30. September, an einem dieser wunderschönen Herbsttage, trafen sich 45 Bäuerinnen aus der Surselva zu ihrer alljährlichen Reise. Diese führte uns als erstes via Oberalppass nach Altdorf, wo der obligate Kaffeehalt stattfand. Da gab es dann die ersten "Hallo, Du auch da?" Beim Einsteigen war ja es definitiv noch etwas zu früh und zu dunkel gewesen, um bis in den hintersten Teil des Cars alle Frauen zu erkennen. Nach Kaffee und Gipfeli bestand Chauffeur Hermann darauf, beim Telldenkmal ein Gruppenfoto zu machen.



Danach ging es weiter nach Flüelen, wo wir das Schiff, die MS „Winkelried“ bestiegen, das uns via die Haltestellen Isental, Bauen und Rütli nach Treib brachte. Bauen ist, wie Quinten am Walensee, ein in geschützter Lage gelegenes Dörfchen, wo Palmen, Feigen und Edelkastanien wachsen, man wähnt sich plötzlich im Tessin. Es hat aber im Gegensatz zu Quinten, das nur per Schiff erreichbar ist, eine Zufahrtsstrasse, die direkt dem See entlang durch viele Tunnels mit Gucklöchern führt. Hier wurde übrigens Pater Alberik Zwysig, der Komponist unserer Landeshymne, geboren. Sein Geburtshaus beherbergt heute das Restaurant Zwysighaus. Wäre sicher mal einen Besuch wert! Bemerkenswert sind auch die schönen Holzhäuser bei den meisten Haltestellen am See. Unseren Befürchtungen zum Trotz herrschte kein Nebel, nur leichter Dunst.



In Treib durften wir die Standseilbahn besteigen, die uns bequem rauf nach Seelisberg brachte. Das Dorf erhielt seinen Namen von einem wunderschön gelegenen, kristallklaren Bergsee, das etwas unterhalb des Dorfkerns liegt. Seelisberg, den meisten nur bekannt wegen dem gleichnamigen Tunnel, der die Autobahn durch den Berg führt, geniesst auf rund 800 m.ü. Meer einen traumhaftem Blick auf See und Berge. Den konnten wir auch während unserem feinen Mittagessen geniessen, welches wir um Hotel Bellevue einnahmen. Danach wartete Chauffeur Hermann samt Car und Verdauungs-Tränklein bereits vor dem Hotel. Er fuhr uns dann nach Luzern, wo wir die Altstadt, die Kappelerbrücke, die schönen Läden und Cafés am Reussufer unsicher machten und den herrlichen Tag ausklingen liessen.



Über den Sattel, Rotenturm und Pfäffikon führte uns Hermann wie schon gewohnt mit vielen interessanten Details über die vorbei fliegenden Orte und mit einem letzten kurzen Halt im Glarnerland sicher nach Hause zurück. Schön, dass so viele Frauen mitgekommen sind, man trifft doch jedes Mal wieder Bäuerinnen, die man noch nicht kennt, was es sehr spannend macht. Vielen Dank an Yvonne für die wie immer tiptopp organisierte Reise und auf Wiedersehen beim nächsten Mal!